

ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

SCHWELLENKORPORATION HASLIBERG

Donnerstag, 01. Juni 2017, 20.00 Uhr im Hasliberg Congress, Hasliberg Goldern

Anwesende:	Präsident:	Heinz von Weissenfluh	
	Vizepräsident:	Kobi Hauser	
	Vorstandsmitglieder:	Therese Steudler-Hirt (Gemeindevertreterin)	
		Thedi Blatter	
	Kassierin:	Monika Wehren	
	Sekretärin:	Sabine Bütikofer	Protokoll
Nicht anwesend:	Vorstandsmitglied:	Walter Heimann	

Stimmberechtigte gesamthaft: 14 Personen

- Traktanden:**
1. Orientierungen
 - a) Unwetter 27./28. August 2016
 - b) Sammler Teifbächli
 - c) Sammler Obenbühl
 2. Jahresrechnung 2016
 - a) Kenntnisnahme Nachkredite
 - b) Kenntnisnahme abgeschlossener Verpflichtungskredit
 - c) Genehmigung Jahresrechnung 2016
 3. Wahlen
 - a) Neuwahl Vorstandsmitglied
 - b) Neuwahl Vizepräsident
 4. Verschiedenes
-

Der Präsident Heinz von Weissenfluh eröffnet die ordentliche Mitgliederversammlung.

Die heutige ordentliche Mitgliederversammlung wurde im Anzeiger Oberhasli vom 21. April 2017 publiziert. Somit sind die heutigen Beschlüsse rechtsgültig.

Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nicht mehr Beschwerde führen.

Bei Heinz von Weissenfluh sind keine Entschuldigungen eingegangen und er dankt den anwesenden Personen für ihr Interesse. Der Präsident weist darauf hin, dass Monika Wehren nicht stimmberechtigt ist. Die übrigen anwesenden Personen werden als stimmberechtigt angesehen.

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt: Guidon Klaus
Stimmberechtigt sind 14 Personen.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung vom 23. Juni 2016 lag ab dem 10. Juli 2016 während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Hasliberg und auf der Website der Einwohnergemeinde Hasliberg öffentlich auf. Es hat während dieser Zeit niemand Einsprache gegen das Protokoll erhoben. Das Protokoll wurde an der Sitzung der Schwellenkommission vom 08. August 2016 einstimmig genehmigt.

Heinz von Weissenfluh verliest die Traktandenliste. Gegen die Traktandenliste gibt es keine Einwände und die Traktanden können gemäss Publikation behandelt werden.

1. Orientierungen

a) **Unwetter 27./28. August 2016**

Bei dem Unwetter vom 27./28. August 2016 ist die Hohfluhlouwenen sowie das Furibächli/Milibächli stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Es wurde viel Geschiebe mobilisiert und diverse Schäden an den Gerinnen sind entstanden sowie vor allem der Gasthof zur Post arg in Mitleidenschaft gezogen. Nur schon bei den Sofortmassnahmen sind Kosten von rund CHF 350'000.00 entstanden. Nun sind die Instandstellungskosten abgeschlossen und die Totalkosten belaufen sich auf rund CHF 1.7 Millionen. Von den Kosten her ist die SK Hasliberg Dank den Kantonsbeiträgen sowie der Beteiligung der SK Meiringen glimpflich davongekommen.

Diskussion

Ursula Berger fragt nach, ob die Arbeiten bei der Strasse am Dornen abgeschlossen seien oder ob da noch etwas geplant ist. Es habe schon wieder erhebliche Furchen ausgeschwemmt bei den letzten Regenfällen.

Heinz von Weissenfluh gibt an, dass die Arbeiten seitens der SK Hasliberg abgeschlossen sind, für die Strasse sei jedoch die Gemeinde unterhaltspflichtig. Therese Steudler wird dies mit Ursula Berger und Tom Fuchs besprechen.

Kaspar Nägeli informiert, dass wohl noch nicht alle Schäden behoben wären. Unterhalb der Brücke beim Schlachthaus bis zu Heinz Schild die Mauer teilweise unterspült sei. Heinz von Weissenfluh nimmt dies zur Kenntnis und wird sich die Mauer in nächster Zeit anschauen gehen. Er dankt für die Information

b) **Sammler Teifbächli**

Nach dem grossen Unwetter 2005 wurden an verschiedenen Orten in Reuti Massnahmen getroffen, wie z.B. die Gummennetze, der Sammler Choreflüö sowie die Dotierstrecke, welche allerdings Meiringen zum Schutz dient. Gemäss der revidierten Gefahrenkarte gibt es nach wie vor Teile im Dorf Reuti, welche in der roten Zone sind. Um diese rote Zone zu eliminieren, muss ein Sammler zum Schutz erstellt werden. Aus diesem Grund fand eine Begehung zusammen mit den Behörden (OIK I, Waldabteilung und Abteilung Naturförderung) und der SK Meiringen statt, wo auch seitens der Behörden ein Sammler befürwortet wurde. Daraufhin wurde Geotest AG der Auftrag erteilt, ein Vorprojekt zu erstellen. Es wurden drei Varianten vorgestellt und die SK Hasliberg und SK Meiringen haben sich für die Variante Sperre aus Beton mit aufgesetzten Stahlnetzen entschieden. Das Bauwerk würde ca. 14 Meter hoch und 60 Meter breit werden, ein Volumen von 27'000m³ beinhalten und Kosten nach ersten Schätzungen in der Höhe von CHF 2.7 bis 3 Millionen verursachen. Der Kanton wird sich mit 60-70% an den Kosten beteiligen und die SK Meiringen muss sich mit 50% an den Restkosten beteiligen, welche natürlich Interesse daran hat, dass auch ihre Gefahrenkarte positiv beeinflusst wird.

Als nächster Schritt ist eine öffentliche Begehung mit den Behörden im Herbst 2017 geplant. Danach wird an der Mitgliederversammlung im November 2017 das Projekt vorgestellt und der Verpflichtungskredit zur Genehmigung beantragt.

Diskussion

Guidon Klaus stellt die Frage, mit wie viel Kantonsbeiträgen gerechnet werden kann. Heinz von Weissenfluh gibt an, dass mit 60%, ev. mit 70% Kantonsbeiträgen gerechnet werden kann sowie sich die SK Meiringen an den Restkosten beteiligen muss.

Werner Wüthrich fragt, wo das Material deponiert wird, welches beim Entleeren des Sammlers entsteht. Ebenfalls wurde damals nach dem Unwetter im 2005 von Beatrice Herzog (Ingenieurin) gesagt, dass es wegen Rutschgefahr im Teifbächli nicht möglich wäre, eine Zufahrtsstrasse zu erstellen. Heinz von Weissenfluh erläutert, dass der endgültige Ort für die Geschiebendeponie noch nicht bestimmt ist, aber eine Lösung in Aussicht steht. Für das Material während des Baues ist eine Deponie definiert. Der alte Weg würde ausgebaut.

c) **Sammler Obenbühl**

Leider ist der Gasthof zur Post nicht das erste Mal in Mitleidenschaft gezogen worden bei einem Unwetter. Dies ist kein Zustand und es besteht Handlungsbedarf. An einer Begehung vom 25. April 2017 mit Ricarda Bender (OIK I), Stefan Tschiemer (Mätzener & Wyss) und

Gemeindevertreter Hanspeter Graf wurden mögliche Standorte angeschaut, es wurde klar ein Hochwasserschutzdefizit festgestellt. Mätzener & Wyss wurde beauftragt, eine Kosten-Nutzen-Analyse zu erstellen. Sobald ein Projekt favorisiert ist, werden die direkt Betroffenen über den Stand der Dinge informiert.

2. Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung lag ab dem 21. April 2017 öffentlich auf der Gemeindeverwaltung Hasliberg auf. Heinz von Weissenfluh übergibt das Wort an die Kassierin Monika Wehren.

a) Kenntnisnahme Nachkredite

Die Jahresrechnung 2016 schliesst nachvollziehbar schlechter ab als budgetiert. Wie von Heinz von Weissenfluh unter dem Traktandum 1 bereits erläutert, wurde unsere Gemeinde im vergangenen August von einem Unwetter heimgesucht. Folgende Nachkredite über CHF 1'000.00 wurden generiert:

- Aufgrund von zusätzlichen Sitzungen und Begehungen sind die Entschädigungen für die Tag- und Sitzungsgelder um CHF 1'837.50 höher ausgefallen.
- Am Alpbach sind nicht budgetierte Gerinneholzereien für CHF 39'132.00 vorgenommen worden. An diese Kosten sind rund CHF 9'000.00 Holzerlös geflossen und ein Beitrag vom Gemeindeverband für die Erhaltung der Wälder Oberland-Ost von CHF 3'500.00. Im Weiteren sind Beiträge vom Kanton von CHF 11'698.00 an das Projekt geflossen. An den Restkosten hat sich die SK Meiringen zu 75 % beteiligt.
- Wie bereits erwähnt, hat das Unwetter vom August starke Schäden an der Hohfluhlouwenen verursacht und sehr viel Geschiebe im Bachbett liegen lassen. Die Sofortmassnahmen und Räumungsarbeiten haben Kosten von CHF 304'978.09 verursacht. Der Kanton hat Beiträge von 60% zugesichert. An den Restkosten trägt die SK Meiringen 50%. Im Weiteren wird noch abgeklärt, welche Kosten über die Einsatzkostenversicherung von der Gemeinde abgerechnet werden können. Die bereits zugesicherten Beiträge sind in der Jahresrechnung 2016 sollgestellt worden.
- Weitere Bäche, wie z. B. das Furibächli und das Milibächli, sind stark vom Unwetter betroffen gewesen. So sind nochmals Kosten von CHF 253'683.11 entstanden. Auch an diesen Kosten beteiligt sich der Kanton mit 60% und ebenfalls laufen noch die Abklärungen betreffend der Einsatzkostenversicherung der Gemeinde.
- Im Weiteren ist im Zusammenhang mit dem neuen Reglement auch der Perimeterplan überarbeitet worden. Der Vorstand hat am 06. Juni 2016 einen entsprechenden Nachkredit genehmigt.

Der Vorstand hat alle Nachkredite von insgesamt CHF 697'848.45 genehmigt, welche gemäss Reglement in dessen Kompetenz liegen oder aufgrund vom Unwetterereignis gebundene Ausgaben sind.

b) Kenntnisnahme abgeschlossener Verpflichtungskredit

Im Jahr 2004 hat die Mitgliederversammlung einen Verpflichtungskredit von CHF 450'000.00 genehmigt, um verschiedene Massnahmen am Schwendibächli in Hohfluh umzusetzen. Bereits im Jahr 2005 hat die Mitgliederversammlung einen Nachkredit von CHF 250'000.00 genehmigen müssen, weil sich der Kredit als zu klein erwiesen hat.

Das Projekt hat sich die in die Länge gezogen, hat aber inzwischen abgerechnet werden können. Es ist aber nochmals ein Nachkredit von CHF 61'183.00 nötig gewesen, welchen der Vorstand beschliessen konnte.

An das gesamte Projekt sind Subventionen von CHF 455'205.00 geflossen, so dass Nettokosten von CHF 275'978.00 verblieben sind.

c) Genehmigung Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 84'564.25 um CHF 24'835.75 schlechter ab als budgetiert. Die Schlechterstellung ist aufgrund vom Unwetter entstanden. Dank der Kostenbeteiligung von der SK Meiringen an die Hohfluhlouwenen, den zugesicherten Kantonsbeiträgen und teilweise auch nicht ausgeschöpften Budgetpositionen kann trotzdem noch ein Ertragsüberschuss ausgewiesen werden.

Der Ertragsüberschuss ist dem Eigenkapital gutgeschrieben worden. Dieses beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 1'298'266.25.

Monika Wehren dankt für das Interesse und übergibt das Wort wieder an Heinz von Weissenfluh.

Die Jahresrechnung ist von unseren Revisoren Fankhauser und Partner AG geprüft worden. Es wird darauf verzichtet, den eingebendeten Bestätigungsbericht vorzulesen. Gemäss der Prüfung entspricht die Jahresrechnung 2016 mit Aktiven und Passiven von CHF 1'482'490.15 und einem Ertragsüberschuss von CHF 84'564.25 den gesetzlichen Vorschriften. Die Revisoren empfehlen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Antrag Vorstand

- a) Kenntnisnahme von Nachkrediten von CHF 697'848.45
- b) Kenntnisnahme des abgeschlossenen Verpflichtungskredites
- c) Genehmigung der Jahresrechnung 2016 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 84'564.25

Diskussion

Das Wort von der Versammlung wird nicht gewünscht.

Beschluss

Einstimmig wird die Jahresrechnung gemäss Antrag des Vorstandes genehmigt.

3. Wahlen**a) Neuwahl Vorstandsmitglied**

Kobi Hauser wurde am 26.06.2016 für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren wiedergewählt. Kobi Hauser wird nun aus gesundheitlichen Gründen seine Amtsdauer vorzeitig beenden. Kobi Hauser ist seit dem 01.01.1981 im Vorstand der SK Hasliberg, zuerst als Gemeindevertreter und danach als Vorstandsmitglied sowie Vizepräsident. Während diesen 36 Jahren hat Kobi Hauser eine sehr wertvolle Arbeit für die SK Hasliberg geleistet und Heinz von Weissenfluh dankt an dieser Stelle herzlich für das Engagement. Heinz von Weissenfluh überreicht Kobi Hauser ein kleines Präsent als Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Kobi Hauser erzählt, dass er eine lange Zeit im Vorstand der SK Hasliberg tätig war. Er habe viele interessante Dinge kennen gelernt, auch wenn es manchmal unangenehme Begebenheiten gab. Die Zusammenarbeit mit den Ämtern habe sich in den letzten Jahren aber im positiven Sinne verändert und dies sei eine schöne Sache.

Die SK Hasliberg hat Jos Nägeli angefragt und dieser hat sich zur Wahl in den Vorstand zur Verfügung gestellt.

Antrag

Jos Nägeli für die Amtsdauer von einem Jahr zu wählen.

Diskussion

Das Wort wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Beschluss

Einstimmig wird Jos Nägeli für ein Jahr in den Vorstand gewählt.

b) Neuwahl Vizepräsident

Da Kobi Hauser aus oben genannten Gründen nicht mehr im Vorstand sein wird, hat sich Thedi Blatter als Vizepräsident zur Verfügung gestellt.

Antrag

Thedi Blatter für ein Jahr als Vizepräsidenten zu wählen

Diskussion

Das Wort wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Beschluss

Einstimmig wird Thedi Blatter für ein Jahr als Vizepräsidenten gewählt.

4. Verschiedenes**a) Wort aus der Versammlung.**

Guidon Klaus regt an, dass die Jahresrechnung jeweils auf der Homepage der Gemeinde Hasliberg aufgeschaltet werden könnte, damit sich die Auswärtigen informieren können. Dies wird ab dem kommenden Jahr gerne so gemacht, sobald die Jahresrechnung vom Vorstand genehmigt ist.

Kaspar Nägeli dankt für die unkomplizierte und gute Zusammenarbeit nach dem Unwetter.

b) Protokoll

Das Protokoll liegt ab dem 19. Juni 2017 während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Hasliberg und unter www.hasliberg.ch/Aktuell öffentlich auf. Während der öffentlichen Auflage kann gegen das Protokoll beim Vorstand der Schwellenkorporation schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind schriftlich und begründet innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli, Schloss 1, 3800 Interlaken, einzureichen.

In Wahlsachen beträgt die Beschwerdefrist 10 Tage (Art. 67a Abs. 1 VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

c) Schlusswort

Heinz von Weissenfluh dankt den Anwesenden für das Interesse und wünscht eine gute Heimreise.

Schluss der Versammlung: 20.55 Uhr

Der Präsident:

Die Sekretärin:

Heinz von Weissenfluh

Sabine Bütikofer